

# Avantgarde

SPALT INSTRUMENTS TOTEMGUITAR VOODOO 2

Michael Spalt ist ein Künstler, der tote Dinge lebendig macht und aus einer Gitarre ein Poesiealbum. Schon bevor man eine Saite berührt hat, erzählt das Instrument manche Geschichte, ganz wie von selbst. Natürlich sprechen hier eigene Assoziationen zu uns – diese zu provozieren, ist die Aufgabe von Spalts Totemguitars.



Ganz oberflächlich könnte man das bunte Artwork als bloßen Showeffekt bezeichnen, aber dann darf man nicht näher hinschauen. Denn was hier an filigranen Mikrokosmen in den Gitarrenkorpus eingebettet wurde, ist nicht nur sagenhaft vielfältig, sondern auch meisterlich gearbeitet. Jeder, der das Instrument bisher in die Hände nahm, hat zunächst minutenlang den Korpus in Augenschein genommen, bevor der erste Ton erklang – um dann festzustellen, dass die Voodoo 2 eine hervorragende Gitarre ist.

## collage in epoxy

Was der Spalt-Body zeigt, ist nicht aufgepinselt, sondern real vorhanden. Die Collage aus Schmuckstücken, Kronkorken, Herbstlaub, Fundhölzern und sonstigen

Gegenständen ist bläschenfrei in glasklares Kunstharz eingegossen. Stimmungsvoll arrangiert, bildet dieses Sammelsurium in hochglanzpoliertem Epoxy die Decke des Instruments.

Inspiriert wurde diese Arbeit nach Angaben des Künstlers von karibischer Volkskunst, die aus dem Voodoo-Kult entstanden ist. Aber zweifellos sind hier auch Dada und surreale Komponenten im Spiel, und wer sich dabei an Kurt Schwitters' Collagen erinnert fühlt, den ironischen Witz von Marcel Duchamp zitiert sieht oder den Mechanismus der assoziierten Realitäten von Joseph Cornell wiedererkennt, ist durchaus auf einer richtigen Fährte. So schaut uns unheimlich das ausgerissene Puppenauge an, mit dem Gegensatz zum goldenen Untergrund spielt der arme Hosenkнопf. Harmlose Spielsteine werden

durch verformte Süßmasse persifliert, und damit das süßliche Schmuck-Arrangement mit den Glasblümchen nicht gar zu mädchenverträumt rüberkommt, hat ihm Michael Spalt arglistig artfremde Gegenstände wie eine Schraubmutter oder einen zertretenen Kronkorken untergejubelt. Die Taschenuhr mit dem Herbstlaub und den verdorrten Fruchthülsen gemahnt uns, die Zeit nicht zu vergessen und ist von morbider Schönheit.

Wieder ihren eigenem ästhetischem Reiz entfalten die sorgsam ineinander gefügten Fundhölzer mit ihren blätternden Anstrichen.

Die Collage ist Spielzeug für den Geist, der zwischen den artfremden Gegenständen nach Bezügen sucht.

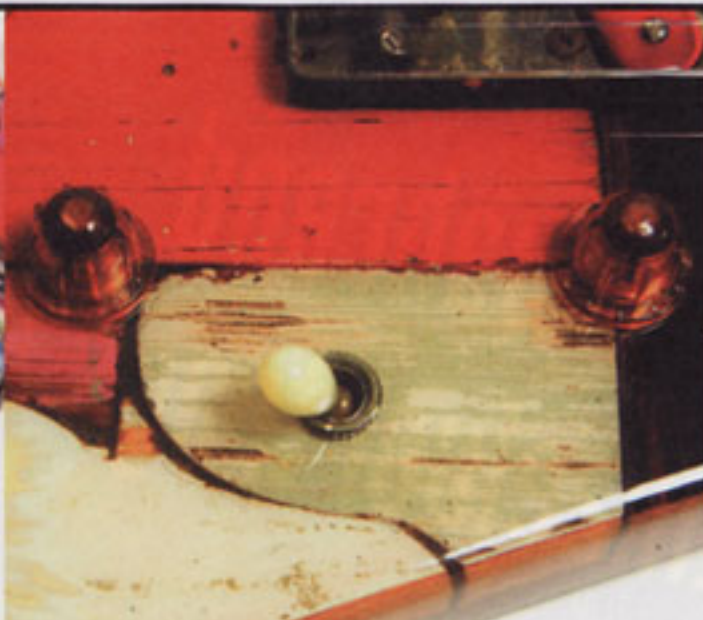
Was dem Betrachter dazu einfällt, ist natürlich seine Sache.

Dirk Groll





Schmuck und artverwandte Arrangements



Diverse Fundhölzer werden sorgsam ineinander gepasst.



Basiskonstruktion aus einem Stück Mahagoni



Time waits for no one.



Bei aller Schönheit ist die Voodoo 2 ein flinkes Brett.



Sonderbare Deckeneinschlüsse

### realitäten

Kann denn so ein Kunstwerk klingen? Wenn uns das jemand aussagekräftig mitteilen kann, dann ist es diese Gitarre: Ausgesprochen resonant und schwingfreudig entwickelt sie einen tief fundierten Drahtton mit markanten Mittentimbres und einem Hang zu twangig-frecher Präsenz. Schrill und aggressiv kommt sie rüber, wenn der Tele-artige SP43 angewählt ist. Oder auch satter klingelnd und zugleich rotziger, wie es der „Bonetop“, ein modifiziertes P90-Design, am Hals vermag. Beide Tonabnehmer stammen vom PU-Guru Lindy Fralin, wobei die Knochenabdeckung des Hals-PU und der Steg-Kollege noch individuell eingefärbt wurden. Für eine amtlich klangstarke Technik ist hier also gesorgt, und das gilt auch für die geagete Hardware von Gotoh und Kluson.

Und im schwingfreudigen Ton ist auch keine Spur davon zu bemerken, dass ein vierteiliges Komposit wie der Totem-Korpus irgendwie den Ton bedämpfen würde. Warum man eher das Gegenteil wahrnimmt, muss kein großes Geheimnis der Spalt'schen Gießtechnik sein, sondern liegt zu einem ordentlich Teil daran, dass die Basis kompetent aus sauguten Klanghölzern gebaut ist. Immerhin ist die zugrunde liegende Mahagoni-Schicht im Body einteilig, was konkrete Resonanzen fördert. Und das rückseitige Shaping ist übrigens auch wieder mit einem gehörigen Maß Eigensinn gestaltet, dabei aber nicht nur elegant ausgeformt, sondern auch bequem. Beim Hals fällt die Gitarre deutlich ab. Nicht, weil die klangstarke Mahagoni/Palisander-Konstruktion weniger als perfekt in der Hand liegen oder tonal nicht in der

Spitzenklasse mitspielen würde. Nein, was stört ist, dass es irgendwie doch nur ein Gitarrenhals ist, der den Charme sehr soliden Handwerks ausstrahlt. Man ist vom Korpus so angefeuert und nun schon enttäuscht, dass sich die inspirierende Gestaltung nicht beim Hals fortsetzt. Mehr! Aber dass sich Michael Spalt bei diesem wichtigen Zweckdetail lieber ganz den Erfordernissen des guten Tons unterwirft, kann man ihm nicht vorwerfen. Schließlich soll die Voodoo 2 ja in erster Line eine gute Gitarre sein. ■

Vertrieb: iMusicnetwork,  
D-97268 Kirchheim  
[www.spaltinstruments.com](http://www.spaltinstruments.com)  
[www.i-musicnetwork.de](http://www.i-musicnetwork.de)  
Preis: ca. € 4290 inkl. Case